

Förderprogramm „Kind trifft dziecko“

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk (DPJW) unterstützt auch grenzüberschreitende Projekte zwischen deutschen und polnischen Einrichtungen und Organisationen, die Kinder zwischen drei und acht Jahren betreuen, organisiert Seminare und Infoveranstaltungen für pädagogische Fachkräfte, informiert über erfolgreiche Projekte und koordiniert die Zusammenarbeit interessierter Einrichtungen an der deutsch-polnischen Grenze.

Sächsische Einrichtungen können im Rahmen des Förderprogramms „Kind trifft dziecko“ finanziell bei ihren grenzüberschreitenden Projekten im Vorschulbereich unterstützt werden.

Dies unterstützt und koordiniert die

Sächsische Landesstelle für nachbarsprachige Bildung (LaNa) /

Stiftung Internationales Begegnungszentrum St. Marienthal

Telefon: 035823 209533

E-Mail: iana@ibz-marienthal.de

Internet: www.nachbarsprachen-sachsen.eu

Ziele des Förderprogramms:

Regelmäßige Begegnungen bieten den Kindern in den Regionen entlang der deutsch-polnischen Grenze die einmalige Chance, bereits im frühen Alter grenzüberschreitende Freundschaften zu knüpfen, erste Kenntnisse der Nachbarsprache zu erwerben und Einblicke in die Kultur des Nachbarlandes zu gewinnen. Die Begegnungsprojekte tragen zudem zur Entwicklung von wichtigen Schlüsselkompetenzen der Kinder in verschiedenen Bildungsbereichen bei, vor allem in der kommunikativen, der sozialen und der interkulturellen Bildung.

Im Sinne einer Vereinfachung, ermöglicht das Förderprogramm „Kind trifft dziecko“ einen unkomplizierten Weg für die Zielgruppe, grenzüberschreitende deutsch-polnische Projekte umzusetzen.

Der Förderschwerpunkt Sprache und Kultur trägt zur Vertiefung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Vorschulbereich bei. Die Kindertageseinrichtungen sollen aus ihrer geographischen Lage einen deutlichen Gewinn für die Kinder und ihre zukünftige Entwicklung ziehen können. Die Beantragung einer Förderung für die Vermittlung von Kultur und Sprache des Nachbarlandes ist nur möglich, wenn die Einrichtung auch gemeinsame Unternehmungen und gemeinsame pädagogische Angebote für deutsche und polnische Kinder plant.

Die Begegnung der Kinder ist zentral für die Förderung.

Gefördert werden deshalb

- regelmäßige **gemeinsame Unternehmungen deutscher und polnischer Kinder** abwechselnd in Deutschland und im Nachbarland
- **fachlicher Austausch und gemeinsame Planungstreffen** für deutsche und polnische Pädagogen/-innen im Vorschulbereich
- Kennenlernen des **Nachbarlandes Polen und der Nachbarsprache Polnisch** (förderfähig nur im Zusammenhang mit grenzüberschreitenden Begegnungen)
- **„Produkte“ von Kinderbegegnungen**, die für die Idee von Kinderbegegnungen werben und an einen Kreis von Personen gelangen, der deutlich über die Teilnehmenden des

Projektes hinausreicht (z.B. Publikationen, Ausstellungen, Spiele zur Unterstützung der Zweisprachigkeit, gemeinsame Auftritte von Kindern).

Förderbedingungen

1. Ziel der Förderung

Ziel des Programms ist die Förderung regelmäßiger gemeinsamer Unternehmungen deutscher und polnischer Kinder mit Besuchen in beiden Ländern, des Erfahrungsaustausches zwischen pädagogischen Fachkräften und Betreuenden, des spielerischen Erwerbs der Nachbarsprache Polnisch und des Kennenlernens der Kultur des Nachbarlandes Polen sowie öffentlichkeitswirksamer Ergebnisse von Kinderbegegnungen.

2. Zielregion

Gefördert werden Projekte von Antragstellern, die ihren Sitz im grenznahen Raum haben. Die polnische Partnereinrichtung stellt ihren Antrag bei der zuständigen Zentralstelle des DPJW in der jeweiligen Euroregion.

Für andere Projekte wenden Sie sich bitte direkt an [das DPJW](#).

3. Gegenstand der Förderung

Gefördert werden Projekte mit folgenden Inhalten:

Gemeinsame Unternehmungen deutscher und polnischer Kinder

- Projekte, die regelmäßige und nachhaltige grenzüberschreitenden Begegnungen für Kinder in ihrem alltäglichen Umfeld ermöglichen

Fachlicher Austausch

- grenzüberschreitender Erfahrungsaustausch und Arbeitstreffen deutscher und polnischer pädagogischer Fachkräfte
- Vor- oder Nachbereitungstreffen für Begegnungsmaßnahmen¹

Kultur und Sprache des Nachbarlandes

- altersgerechte pädagogische Angebote zum spielerischen Erwerb von Polnisch als Nachbarsprache und zum Kennenlernen der Kultur des Nachbarlandes. (Nur förderfähig, wenn auch eine Begegnung zwischen deutschen und polnischen Kindern stattfindet.)

Öffentlichkeitswirksame Ergebnisse von Kinderbegegnungen

- "Produkte" von Kinderbegegnungen, die für die Idee von Kinderbegegnungen werben und an einen Kreis von Personen gerichtet sind, der deutlich über die Teilnehmenden des Projektes hinausreicht (z.B. Publikationen, Ausstellungen, Spiele zur Unterstützung der Zweisprachigkeit, gemeinsame Auftritte von Kindern). Publikationen oder Ausstellungen sollen Informationen über die Wirkung von grenzüberschreitendem Kinderaustausch sowie über die Kompetenzen, die durch solche Begegnungen bei Kindern gefördert werden, enthalten. Bitte verdeutlichen Sie dies mit konkreten Beispielen, Aussagen von Teilnehmenden, Eltern, Organisatoren usw.

¹ Gemäß den Förderrichtlinien 2026: <https://dpjw.org/foerderkriterien-2026/>

Hinweise:

- Mehrtägige Veranstaltungen mit Übernachtungen beantragen Sie bitte über das [Online-Portal OASE des DPJW](#).
- Hospitationen in Partnereinrichtungen beantragen Sie bitte als „Standard“-Anträge / Projektart „Individueller Austausch / Praktika/ Hospitationen“ über das [Online-Portal OASE des DPJW](#).

4. Zuwendungsempfänger

Antragsberechtigt sind Kindertagesstätten, Familienzentren und Elterninitiativen mit Sitz im grenznahen Raum.

5. Fördervoraussetzungen

- a. Die Projekte werden gemeinsam mit einer polnischen Partnereinrichtung geplant und durchgeführt.
- b. Die Projekte müssen auf Regelmäßigkeit und Nachhaltigkeit abzielen.
- c. Das DPJW will die unterstützten Vorhaben und ihre Ergebnisse der Öffentlichkeit bekannt und der interessierten Fachwelt zugänglich machen. Bei Veröffentlichungen und Berichten über Vorhaben ist deshalb darauf hinzuweisen, dass das Projekt aus Mitteln des DPJW gefördert wird.
- d. Mit einer Förderung im Rahmen des Förderprogramms „Kind trifft dziecko“ erklären sich teilnehmende sächsische Kitas bereit, eine Präsentation ihrer Einrichtung auf der Nachbarsprachplattform www.nachbarsprachen-sachsen.eu einzustellen. Ansprechpartner ist die LaNa.
- e. Die Zahl der Teilnehmenden aus beiden Ländern muss ausgewogen sein und darf das Verhältnis von 2:3 nicht überschreiten.

6. Art und Umfang der Förderung

Die Förderung pro Antrag kann maximal 1.000 Euro betragen. Ein finanzieller Eigenanteil von mindestens 10% der Projektkosten ist Voraussetzung. Die Erschließung anderer Mittel ist erwünscht. Förderfähig sind folgende anfallende Projektkosten:

Programmkosten für Projekte, die in Deutschland stattfinden²:

- Kosten für (Verbrauchs-) Materialien im Rahmen der gemeinsamen deutsch-polnischen Unternehmungen. Die Beschaffung ist in vertretbarem Rahmen zu halten; die Materialien sind sparsam und wirtschaftlich zu verwenden.
- Eintrittsgelder im Rahmen der gemeinsamen deutsch-polnischen Unternehmungen
- Honorarkosten für Kultur- und Sprachangebote für externe Referentinnen und Referenten sowie für Sprachmittlerinnen und Sprachmittler³

² Die förderfähige Summe der Programmkosten ist abhängig von der Anzahl der Teilnehmenden:

Die förderfähigen Programmkosten ergeben sich aus der Anzahl der Teilnehmenden x 13,-EUR.

³ Der Tagessatz für Sprachmittler beträgt 48 Euro pro Tag der Sprachmittlung.

- Kosten für Lehrmaterial
- Kosten für Preise und Werbematerialien (in Höhe von bis zu 12 Euro pro Person pro Projekt)

sowie Fahrtkosten⁴ in Deutschland zum Begegnungsort bzw. bei Produkten von Kinderbegegnungen:

- Druckkosten
- Honorare / Werkverträge
- weitere Kosten nach Absprache.

Wichtig:

- Eine Honorarberechnung muss nachvollziehbar sein, im Rahmen der üblichen Marktpreise erfolgen und deutlich machen, dass die Leistung der interkulturellen Begegnung pädagogisch zuträglich ist.

7. Förderzeitraum

Die vollständigen Projektanträge müssen spätestens bis 10.03.2026 und mindestens 3 Monate vor Projektbeginn bei der LaNa eingereicht werden. Projekte können nicht rückwirkend beantragt werden und müssen bis spätestens 31.12.2026. abgeschlossen und bis 31.01.2027 abgerechnet sein.

8. Verfahren

a. Antragstellung

Die Anträge werden über ein vereinfachtes Antragsformular bei der LaNa gestellt⁵. Das Formular steht unter <https://www.nachbarsprachen-sachsen.eu/foerderung> im **Programm „Kind trifft dziecko / Dziecko spotyka Kind“** zum Download zur Verfügung. Die LaNa begleitet Sie gern von der Antragstellung bis hin zur Abrechnung.

b. Auszahlung

Die Antragsteller bekommen einen schriftlichen Bewilligungsbescheid mit Angabe der Höhe der zugesagten Förderung. 60% der zugesagten Fördermittel werden im Voraus überwiesen.

c. Abschlussbericht und Verwendungsnachweis

Spätestens zwei Monate nach Abschluss des Projekts und bei Projekten, die im Dezember laufen, bis zum 31.01.2027, ist ein kurzer aussagekräftiger Abschlussbericht einzureichen, der alle wesentlichen Informationen zu Ablauf und Ergebnissen sowie eine Übersicht der Ausgaben, Einnahmen und Eigenmittel enthält. Auf dieser Grundlage erfolgt die Auszahlung der restlichen Fördermittel.

(Stand: 17.03.2026)

⁴ Der höchstmögliche Festbetrag für die Reise zum Programmort beträgt 0,12 EUR/km/Person auf Grundlage der angegebenen einfachen Fahrtstrecke berechnet.

⁵ Grundlage bildet das Programm „4x1 ist einfacher“ des DPJW. Informationen finden Sie auf der Seite des DPJW (<https://dpjw.org/projektforderung/kleinprojekte/>).